

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Meister vom Himmel gefallen! Früh übt sich, was ein Haken werden will...

Ja also — seitdem ist ein halbes Jahr verflossen. Max hat täglich mindestens zwei Stunden getippt. Die Finger sind längstens normal. Und Max kennt keine größere Leidenschaft als tippen.

Aber ... manchmal zum Beispiel will er Durchschläge machen. Das ist ganz wunderbar! Da nimmt er drei weisse Bogen, drei blaue Bogen. Dann macht er blaue Fingerabdrücke auf die weissen Bogen. Steht auf, wirft die Bogen zu Boden und geht sich die Finger mit Bimsstein waschen. Dann nimmt er drei neue weisse Bogen. Bemerkt, dass ein blauer zuviel ist. Versorgt denselben. Ueberlegt, dass er eigentlich einen weissen mehr hätte nehmen können. Nimmt blauen wieder hervor und vierten weissen dazu. Legt alles sorgfältig aufeinander, spannt ein. Bemerkt, dass es verkehrt ist. Nimmt wieder heraus. Sortiert, legt aufeinander, spannt ein: immer noch nicht richtig! Flucht leise, setzt aber sofort angesichts meines nachsichtigen Lächeln eine gelangweilte Geschäftsmiene auf, ordnet das Papier von neuem, spannt ein. Nun aber ist es verrutscht und teilweise ganz schräg eingespannt. Max fängt an, ganz unbeteiligt zu pfeifen. Er ordnet von neuem, bemerkt, dass weisses Papier wieder voll Fingerabdrücke ist. Fängt an zu radieren, mit blauem Papier als Unterlage... Weisses Papier ist nun völlig unbrauchbar. Zu Boden damit. Neue vier Bogen... So wiederholt sich die

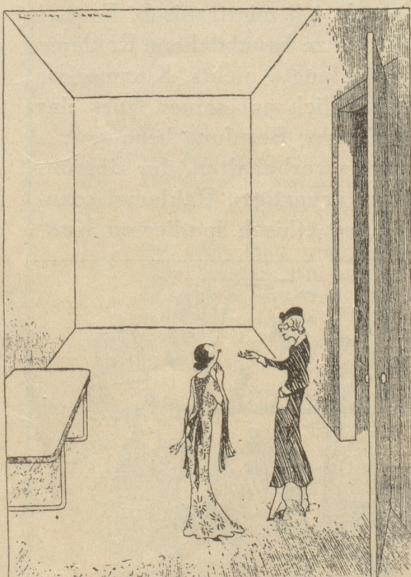
Sache stundenlang. Bis Max nur noch einen Durchschlag machen will. Ganz zuletzt, wenn ich dann vor Mitleid diskret verschwinde, tippt er den Brief ohne Durchschlag, radiert, streicht, schreibt drei Buchstaben übereinander, und die drei Kopien schreibt er von Hand...

Manchmal kann mich Max an den Rand der Verzweiflung bringen. Er telefoniert z. B. zu meiner Freundin, wo ich gemütlich Tee trinke, ich müsse dringend heimkommen, er müsse dringend schreibmaschinenschreiben, es daure aber nur zwei Minuten, er wolle mich nicht stören. Ich, treu und bieder, rase nach Hause, Max kommt, ich schleppe die Maschine aus dem Schrank, räume den Tisch ab, stelle sie drauf. Was tut mein braver Max? Er nimmt mit toternster Miene eine Ansichtskarte aus der Busentasche. Dann runzelt er die Stirn: Du, eben fällt mir ein, vielleicht schreibe ich es doch besser von Hand, die Karte ist vielleicht zu dick, es könnte der Maschine schaden, meinst du nicht?

Hat es einen Sinn, Max zum tausend und dreisigsten Mal zu erklären, dass es völlig unsachlich, unlogisch, ja, direkt idiotisch ist, eine Ansichtskarte in die Maschine zu spannen, bloss um: «Freundliche Grüsse aus hier, Dein Max!», zu tippen, was von Hand viel schneller getan ist? — Nein, es hat keinen Sinn. Es ist auch gänzlich nutzlos, Wutanfälle zu kriegen, Haare rauend die Wände hinaufzuräsen. Es hat keinen Sinn, an die berühmte männliche Vernunft und Ueberlegenheit zu appellieren. Nichts blieb unversucht. Und nichts hat geholfen.

Mit welch zärtlicher Hingabe er immer wieder Buchstaben ausradiert! Mit welch überwältigender Selbstverständlichkeit er ganz einfach den richtigen Buchstaben über den falschen tippt, so dass es ein Loch ins Papier gibt... Mit welch göttlicher Nachsicht er Fingerabdrücke stehen lässt und behauptet, ein intelligenter Leser lege Wert auf Inhalt, nicht auf Form... Mit welcher hingerissener Begeisterung er den Rand seiner getippten Briefe betrachtet, dessen Unregelmässigkeiten um 10 cm variieren, und mit welcher Inigkeit behauptet er, an dem unregelmässigen Rand erst könne der gute Psychologe den Intellektuellen, den Individualisten erkennen, der sich in keine starren, maschinellen Formen pressen lasse...

Da bleibt nur ein Trost: Max muss mich jetzt autofahren lehren, und ich kenne nicht mal Anlasser und Hupe auseinander und habe auch nicht den Eindruck, dass ich das mal werde unterscheiden können... Grete Grundmann



Moderne Inneneinrichtung

„Nicht schlecht — aber wozu den Tisch?“

Punch

(Die erfolgreiche Freundin zum „Mauerblümchen“:)

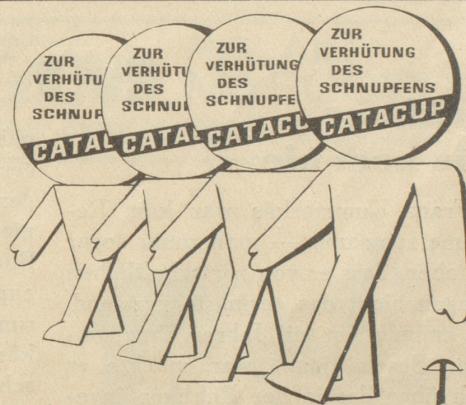
Sag' Deiner Mutter, du benötigst
BANAGO*



*Kraftgetränk zum Frühstück & Abendbrot

Was sagt die Waage?

Wenn Sie zu schwer sind, an Fettleibigkeit, Fettansatz und deren Folgen leiden, so machen Sie eine Kur mit dem unschädlichen Entfettungstee-Rophaien, es wird Ihnen alle Tage leichter. In Karton zu Fr. 1.80; Kurkarton Fr. 3.50. Auch in Tabletten-Form erhältlich bei gleich guter Wirkung und einfacher Anwendung. Per Glas Fr. 2.40, Kurglas Fr. 6.—. In Apotheken und Drogerien. — Diskreter Postversand durch das Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

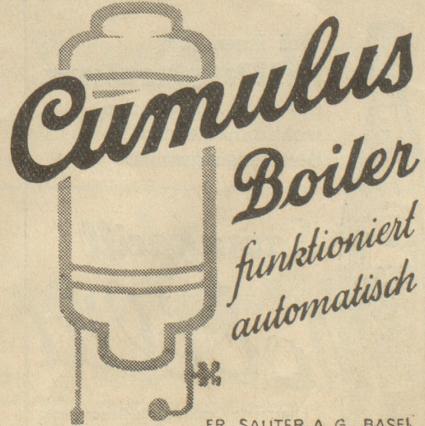


Es ist leicht, einen Schnupfen aufzuhalten, wenn rechtzeitig **CATACUP-WATTE** verwendet wird.

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Selbsttätiges Ein- und Ausschalten

Patentierte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A. G. BASEL